

CSU-Fraktion im Gemeinderat Obertraubling
Jürgen Hofer, Vorsitzender
Bayerwaldring 8
93083 Obertraubling

19.06.2020

Gemeinde Obertraubling
Herrn 1. Bürgermeister Rudolf Graß
Josef-Bäumel-Platz 1
93083 Obertraubling

Anträge an den Gemeinderat: Für ein fahrradfreundliches Obertraubling

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

die CSU-Fraktion wirbt für ein fahrradfreundliches Obertraubling. Es wird Zeit, dass die längst überfälligen Radwege realisiert und weitere Maßnahmen zu Gunsten der Radfahrer in Obertraubling ergriffen werden.

1. Radmobilitätskonzept des Landkreises

Seit Ende April liegt der Abschlussbericht für das neue Radmobilitätskonzept des Landkreises Regensburg vor. Dieses Konzept schafft „*die konzeptionelle Grundlage für die Umsetzung der konkreten Projekte durch die jeweils zuständigen Baulastträger*“, so Landrätin Tanja Schweiger. „*Es liege jetzt an den Gemeinden, die als wichtig festgestellten Radwegeprojekte in eigener Zuständigkeit zu realisieren*“ (aktuelle Meldung des Landkreises Regensburg vom 24.04.2020 „Radmobilitätskonzept: Abschlussbericht liegt vor“).

So sehen wir das auch. Schon lange sind mehr und bessere Radwege in Obertraubling nötig.

Die Kommunen wurden in die Erstellung des Fachkonzepts eingebunden. Dem Bericht ist zu entnehmen (dort Ziff. 3.5, S. 10), dass zu Beginn des Projekts alle Kommunen im Rahmen einer Auftaktveranstaltung über das geplante Vorgehen informiert wurden. Anschließend wurde den Kommunen angeboten, Netz- und Maßnahmenvorschläge im Rahmen eines Ortstermins zu besprechen, gem. der eigenen Vorstellungen anzupassen und weitere Maßnahmenvorschläge einzubringen. In 36 Kommunen fand eine Abstimmung vor Ort oder telefonische Abstimmung statt, von 5 Kommunen gab es keine Rückmeldung.

Die CSU-Fraktion bittet um **Auskunft**, ob Vertreter der Gemeinde Obertraubling an der Auftaktveranstaltung teilgenommen haben. Nachdem es im Rahmen eines weiteren Verwaltungsworkshops die Möglichkeit gab, Wünsche und Ideen aus kommunalen Verwaltungen einzubringen und sich mit Nachbarkommunen auszutauschen, bitten wir um Auskunft, ob Vertreter der Gemeinde Obertraubling an diesem Workshop teilgenommen

haben - dem Bericht ist nämlich zu entnehmen, dass ein Großteil der Kommunen bei dem Workshop vertreten war; im Gemeinderat haben wir dazu aber nichts gehört. Wir bitten auch um Auskunft, ob das Angebot, Netz- und Maßnahmenvorschläge im Rahmen eines Ortstermins zu besprechen, angenommen wurde. Außerdem bitten wir um Auskunft, ob Maßnahmenvorschläge unterbreitet wurden und wenn ja, welche.

2. Fahrradfreundliches Obertraubling

Die CSU-Fraktion will Obertraubling fahrradfreundlich machen. Dazu schlagen wir Folgendes vor:

- a) Radweg zwischen Obertraubling und Gebelkofen (Maßnahme-Nummer: 083 (Blatt Nr. 65))

Weil auf der Strecke zwischen Obertraubling über Eggfing nach Gebelkofen kein straßenbegleitender Geh- und Radweg existiert und deshalb der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt wird bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h, ist der Neubau eines Radwegs schon lange zwingend erforderlich.

Die CSU-Fraktion **beantragt**, die auch vom Mobilitätskonzept des Landkreises (mit der Priorität 1) vorgeschlagene Maßnahme „Neubau eines straßenbegleitenden Geh- und Radwegs, mit Einrichtung einer baulichen Überführung am Beginn und Ende des Radwegs“ unverzüglich zu realisieren.

Wir **beantragen** außerdem, bis zur Fertigstellung des Radwegs die Höchstgeschwindigkeit auf der gesamten Strecke zwischen Obertraubling und Gebelkofen auf 70 km/h zu reduzieren und sämtliche dafür erforderlichen Maßnahmen unverzüglich zu ergreifen.

Nachdem diese Maßnahme bereits in Planung ist, bitten wir um Auskunft zum aktuellen Planungsstand. Zuletzt war das Thema Gegenstand einer nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderats im März 2019, von der die Gemeinderatsmitglieder keine Niederschrift erhalten haben. So lässt sich nicht nachvollziehen, was überhaupt beschlossen wurde.

- b) Radweg zwischen Oberhinkofen und Höhenhof/Tenacker (Maßnahme-Nummer: 089)

Auf dem Streckenabschnitt zwischen Oberhinkofen und Höhenhof/Tenacker existiert nur teilweise ein Radweg.

Die CSU-Fraktion **beantragt**, den Radweg bis zur Abzweigung Tenacker/Abzweigung Höhenhof/Schützenverein, unverzüglich fertigzustellen und sämtliche dafür erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Dieser Radweg befindet sich bereits in Planung. Wir bitten deshalb um Auskunft über den aktuellen Planungsstand und die nächsten geplanten Schritte sowie den voraussichtlichen Zeitpunkt ihrer Realisierung.

Langfristig soll eine Radwegverbindung zu Donau entstehen. Wir regen deshalb an, sich mit der Nachbargemeinde Bad Abbach in Verbindung zu setzen und zu überlegen, wie man das in den nächsten Jahren realisieren könnte.

- c) Piesenkofen

Das Mobilitätskonzept enthält leider keine Aussagen zur problematischen Situation in Piesenkofen. Dabei ist die Situation für die Radfahrer, vor allem Kinder, die zur Schule mit dem Fahrrad von Piesenkofen oder Oberhinkofen aus zur Schule fahren wollen, untragbar. Es ist schlichtweg nicht möglich, Piesenkofen gefahrlos zu passieren.

Die CSU-Fraktion **beantragt** deshalb, einen sicheren Radweg zwischen Ortseingang Piesenkofen (von Oberhinkofen kommend) und Obertraubling Grundschule herzustellen.

Folgende Möglichkeiten sollen dafür im Gemeinderat diskutiert werden:

- Asphaltierung eines Wirtschaftswegs beginnend ab Bushaltestelle Erlenring Richtung Norden und dann abzweigend Richtung Osten bis hin zur Westendstraße. Es stellt sich hier vor allem die Frage, ob ein solcher Radweg technisch möglich sowie wirtschaftlich (ggf. mit Förderung) darstellbar ist und wie Nutzungskonflikten zwischen Landwirten und Bürgern begegnet werden kann.
 - Verrohrung und Einhausung oder Überdachung des Litzelbaches ab Kreuzung Herzog-Albrecht-Straße/Am Litzelbach bis zur Bushaltestelle Mühlenweg.
 - Errichtung einer Ampelanlage an der Kreuzung Herzog-Albrecht-Straße/Mühlenweg.
 - Errichtung einer Ampelanlage an der Bushaltestelle Erlenring.
 - Kurzfristige Errichtung eines „Pop-up“-Radwegs zwischen Kreuzung „Herzog-Albrecht-Straße/Am Litzelbach und Bushaltestelle Obertraubling Grundschule.
- d) Radweg zwischen Niedertraubling und Mangolding (Maßnahmen-Nummer: 081 (Blatt Nr. 64 des Konzepts)

Zwischen Niedertraubling und Mangolding befindet sich ein Wirtschaftsweg mit einer Länge von 4.000 m mit einer naturnahen wassergebundenen Decke mit teilweise losem Untergrund. Es wird vom Mobilitätskonzept des Landkreises die Asphaltierung der Oberfläche empfohlen. Ggf. kommt eine Übernahme der Kosten der erstmaligen Herstellung des Radwegs durch den Freistaat Bayern infrage.

Die CSU-Fraktion **beantragt**, für die Asphaltierung des Wirtschaftswegs zwischen Niedertraubling und Mangolding zu ermitteln, ob und inwieweit eine solche Maßnahme förderfähig wäre. Wir stellen dabei klar, dass eine Asphaltierung hier problematisch erscheint, weil Nutzungskonflikte zwischen Landwirten und Bürgern drohen.

Wir **beantragen** außerdem, die Höchstgeschwindigkeit auf der gesamten Strecke zwischen Niedertraubling und Mangolding auf 70 km/h zu reduzieren und sämtliche dafür erforderlichen Maßnahmen unverzüglich zu ergreifen.

e) Radweg von Oberisling nach Scharmassing

Ein Radweg zwischen Scharmassing und Oberisling ist schon seit Jahren dringend nötig. Zuständig für die Herstellung eines solchen Radwegs ist die Stadt Regensburg. Es ist deshalb nicht Aufgabe der Gemeinde Obertraubling, für die Stadt Regensburg Grundstücke zu beschaffen. Der Radweg nach Scharmassing wurde bereits im Jahr 2017 von der Stadt Regensburg beschlossen, er soll 2021 fertiggestellt werden.

Die Gemeinde muss sich hier aktiv dafür einsetzen, dass von der Stadt Regensburg der Geh- und Radweg zwischen Oberisling und Scharmassing wie geplant trotz Corona (und damit ggf. verbundenen Steuerverluste) hergestellt wird. In der Gemeinderatssitzung vom 15. Juli war die Rede davon, dass sich der Bau wegen Corona verzögern könnte. Es ist deshalb nötiger denn je, aktiv für den Radweg zu werben.

f) Obertraubling Mitte

Die Regensburger Straße in Obertraubling ist Teil der Radschnellverbindung Köfering-Obertraubling-Regensburg (S. 29 des Konzeptes). Hier sollten Verbesserungsmöglichkeiten überprüft werden. Denn eine Markierungslösung (wie in Burgweinting) ist vmtl. nicht möglich, weil die Straße zu schmal ist und eine Parallelführung über den Bahnhof bedeutet einen Umweg von über 500m. Das muss aber diskutiert werden.

g) Nicht-Bauliche Maßnahmen

Das Mobilitätskonzept sieht auch nicht-bauliche Maßnahmen vor. Wir **beantragen**, diese Vorschläge im Gemeinderat zu diskutieren.

Dies betrifft die Vorschläge nach Anlage 13 des Mobilitätskonzeptes (punktuelle Maßnahmen):

P058	Obertraubling	R 20	Der Knotenpunkt ist für Radfahrende ungeeignet. Neuordnung durch Bau eines Kreisverkehrs, Furtmarkierungen oder Neuordnung der Lichtsignalanlagen.
P059	Obertraubling	Anno-Santo-Siedlung	Sackgassen, die für den Rad- und Fußverkehr durchlässig sind, sollten mit Verkehrszeichen 357-1 „Durchlässige Sackgasse“ beschildert werden.
P060	Obertraubling	Walhallastraße	Umlaufsperrern und ähnl. Einbauten sollen nur im begründete Ausnahmefall angebracht werden. Bei Bedarf sind sie so auszuführen, dass sie auch mit Lastenrädern und Anhängern passierbar sind und die Sichtbarkeit auch bei Dunkelheit gewährleistet ist.
P061	Obertraubling	St.Georg-Straße	Umlaufsperrern und ähnl. Einbauten sollen nur im begründete Ausnahmefall angebracht werden. Bei Bedarf sind sie so auszuführen, dass sie auch mit Lastenrädern und Anhängern passierbar sind und die Sichtbarkeit auch bei Dunkelheit gewährleistet ist.
P062	Obertraubling	Walhallastraße	Sackgassen, die für den Rad- und Fußverkehr durchlässig sind, sollten mit Verkehrszeichen 357-1 „Durchlässige Sackgasse“ beschildert werden.
P063	Obertraubling	Wirtschaftsweg	Die Beschilderung mit Verkehrszeichen 250 „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ schließt auch den Radverkehr aus. Das Zeichen sollte durch Vz 260 „Verbot für Kfz“ ersetzt oder durch das Zusatzzeichen 1022-10 „Radfahrer frei“ ergänzt werden.
P064	Obertraubling	Wirtschaftsweg	Verkehrszeichen 237 "Radweg" und Zusatzzeichen 1012-31 "Ende" sollen hinzugefügt werden, um das Ende des gemeinsamen Geh- und Radwegs zu verdeutlichen.
P065	Obertraubling	Johannesweg	Die Beschilderung mit Verkehrszeichen 250 „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ schließt auch den Radverkehr aus. Das Zeichen sollte durch Vz 260 „Verbot für Kfz“ ersetzt oder durch das Zusatzzeichen 1022-10 „Radfahrer frei“ ergänzt werden.

P066	Obertraubling	Oberhinkofener Straße	Sackgassen, die für den Rad- und Fußverkehr durchlässig sind, sollten mit Verkehrszeichen 357-1 „Durchlässige Sackgasse“ beschildert werden.
P067	Obertraubling	Bergbreite	Am Beginn/Ende eines Radwegs muss der Radverkehr sicher und komfortabel vom Seitenraum auf die Fahrbahn und anders herum wechseln können. Dies soll durch entsprechende Bordführung, Markierungen oder bauliche Schutzinseln gewährleistet werden.
P068	Obertraubling	R 20	Aufstellen des Zusatzzeichens 1000-32 - "Radverkehr von links und rechts" an allen Übergängen. Radfahrende Richtungen kommen.

Die CSU-Fraktion **stellt klar**, dass wir uns voraussichtlich nicht für jede dieser Maßnahmen aussprechen werden. Das Mobilitätskonzept empfiehlt beispielsweise, die St.-Georg-Straße und die Mühlfeldstraße als Fahrradstraßen auszuweisen. Das halten wir für problematisch. Sinnvoll wären wohl eher punktuelle Parkverbote, wo es für Radfahrer gefährliche Parksituationen gibt.

Ergänzend zu den im Konzept genannten Maßnahmen soll über folgende Vorschläge diskutiert werden:

Vor der Eisdielen/dem "Centre Ville" gibt es immer wieder Probleme, weil der gemeinsame Fuß- und Radweg blockiert ist (parkende Autos, Passanten stehen vor dem Eiscafé). Es ist durch Beschilderung darauf aufmerksam zu machen, dass ja Radfahrer (bereits jetzt) dort auf der Straße fahren dürfen (siehe Abb. 2 in https://www.rvk.de/LK_Regensburg/Radverkehrskonzept/Massnahmen/Musterloesungen/ML_3.2_Benutzungspflicht_aufheben.pdf). Das macht vielleicht den Durchgangsverkehr auch unattraktiver und hilft so den Radfahrern und Anliegern gleichermaßen.

Auch die Ein-/Ausfahrten, z. B. bei den künftigen "Quellenhöfen", sind gut zu sichern, wie auch immer die Ausgestaltung dann aussieht. Die Autofahrer müssen darauf aufmerksam gemacht werden, dass von rechts und links Radfahrer kommen können.

Die Vorschläge im Konzept „P068“, „P069“ und „P058“ betreffen die R20, weshalb diese Vorschläge im Gemeinderat nur diskutiert werden können mit dem Ziel, entsprechende Anträge zur Umsetzung an das Landratsamt zu richten.

h) Park and Ride

Am Bahnhof Obertraubling besteht keine Abstellmöglichkeit für höherwertige Fahrräder. Die erhebliche Anzahl an Wildparkern legt eine zu niedrige Kapazität der Abstellanlagen insgesamt nahe. Die zweite Abstellanlage ist nicht überdacht und mit veralteten Felgen-Klemmern ausgestattet.

Die CSU-Fraktion **beantragt**, so bald wie möglich, spätestens aber im Jahr 2021, eine neue Abstellanlage zu errichten und dafür sämtliche erforderlichen Vorbereitungs- und Planungsmaßnahmen zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Hofer, CSU-Fraktionssprecher